

- 1) 1407 verkauften Gräfin Mahaut von Neuenburg-Blamont, die Witwe von Graf Johann II. von Aarberg-Valangin, und deren Kinder Graf Wilhelm von Aarberg-Valangin und Gräfin Margaretha von Aarberg-Valangin die Grafschaft Willisau an Luzern, s. AH 70/185 sowie Liebenau/Bauernkrieg II 8.
- 2) Einer davon war der Vermittler in eben diesem Bauernkrieg, Beata II. Zurlauben, für den vorliegende Kopie wohl angefertigt wurde.

Kopie - AH 83, 15

11

1693 Oktober 20., Chur

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOREN] CARLO CASATI AN [DIE IM NAMEN VON] SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN [BZW. AMMANN] UND RAETEN [DER V KATH. ORTE] AUF DER TAGSATZUNG [VOM 26.-27. OKTOBER, 1693] IN LUZERN VERSAMMELTEN [TAGSATZUNGSGESANDTEN]¹

EA VI 2, 497 k

"Nach deme ich nit allein mit Meiner sonderen allermeneklichen Verwunderung ersehen, wie das Frankhreich an statt der so oft unnd villmahlen verbottenen Transgressionen sich zu Enthalten, nit hat umbgehn Mögen, under dem andern das abgeloffenen Monats selbige Jhr Mayestet [L u d w i g s XIV.] Truppen beyzumessen, umb das dieselbe in Bloquierung der Vestung Casel[e Monferrato], unnd in etwelchen nechst Pignerolo gelegen, nit aber derselben Cron Cedierten landen, unnd Becirckh gebraucht worden; Hab ich Meine schuldikheit zu sein erachtet, die beschwärlikkeith, so E.E.H. vill mehr, als Meines Königs [K a r l II.] officieren hiedurch widerfahret, deroselben nachdenkhen anheimb zustellen, als ob Sye den unterscheidt nit erkhten, so da ist, zwüschendt denen zu Schirmb- oder zu widererobierung Jener Cron nit zuegehörigen landen, leistete, diensten, unnd zwüschendt deme zu Usurpierung Einiger Jhr Mayestet ohndisputierlich zuständigen Plätzen sich gebrauchen zu lassen, wie dan Charle Roy [=Charleroi] ist, vor welchem die Eydten. Truppen ohne Einigen Innhalt, Ihre feindthätlikheiten zu verüben Continuiieren; unnd vermehrt sich obige verwunderung, in ersehung, das Franckreich meldet, Es hetten E.E.H. die obbemelte von Zeit zu Zeit in Flanderen verüebte Feindthätlikheiten für keine Transgressionen Niemahlen erkhent, als ob nebet denen so in trukh, so in schrift verfasst- und allegierten unzählbaren alten Erkhantnussen, unnd bestraffungen E.E.H. In disen 4 alleinigen Jahren sambt dem Eydten. Stand

nit einhellig erkläht, unnd denen officierern mit schreiben Eigentlichen aufgetragen heten, aussert dem schirmb der Anno 1663 [als das franz. Bündnis erneuert wurde] Ingehabten landen sich nit gebrauchen zu lassen; wan dan die Punthgnossische Pflicht reciprocierlich, unnd aber uff so vill an E.E.H. gebracht instantien, unnd von denen selben Meinem König, und seinem Ertzhaus [H a b s b u r g] zu abhelfung solcher Missbreüchen gethanen versprechen, Einige remedur Niemahlen verspührt worden, und war demnach von dem lobl. Ertzhaus die Punthgen. wohlthätikheiten nit also frymüethig abgefüert wurden, wer khan anderst die Ursach, als denen lobl. ohrten selbst bey messen?

In deme Nun weltkündig, wie das Eine grose anzahl früchten aus denen angrenzenden [Vorder-]Oesterr. landen, unnd zwahr mit Merkhlichem Nachtheil dero Underthanen in die lobl. Ohrth eingeführet worden; So Mag hiemit Meneklich verspühren, das allein dero Feinden [d.h. Frankreich] Jhr grosse Miltgebikheith für ein Ernsthaftikheith angezogen wirdt, welche gewüsslich von seiten Franckreich nit ausgebliben were, wan dero selben der Mindeste Theill solchen ausgestandenen schadens were zugestattet worden, oder noch wurde zugestattet, so Jhr Mayestet landen würkhlichen ausstehn; Welche gleich wie Sye Jhrseits sich Jederzeit urpiethig gemacht, die Punthmässige Pflichten auf das genauwest zu Erstaten, wan in gleichem dieselbe von seiten E.E.H. erstattet werden, Massen es die gerechtigkeit also erheüschet, also vermehret sich in Mehr unnd Mehr die Hoffnung bey Mir, das weilen die oppression der angränzenden österr. landen der Eydngen. Libertät bim wenigsten nit zuträglich, E.E.H. auf das mindeste aus Eigner politic, und zu dero Erhaltung Jhrer Nation Feindthätlikheiten auszugeben, sich endtlichen Entschliessen werden, so die alleinige behinderungen E.E.H. vollkhommen vernüeglikheith seind, denen Jch vom Himel alle glückseelikheith erwünsche".

- 1) s. EA VI 2, 496 (Nr. 269). Einer der Zuger Tagsatzungsgesandten war
B e a t K a s p a r Zurlauben.

Kopie - AH 83, 16-17 - Blatt 17^v leer

12

1646 September 28., "in yl"

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN

"Wir habendt zwahr wuer unser G.L.A.E. eingelangtes Usschryben einer Fünfor-

v
15